

Rückblick auf meine 2 Ausbildungsjahre am Waldorfkindergartenseminar Berlin:

Nach jetzt 2 Jahren in der berufsbegleitenden Weiterbildung am Waldorfkindergartenseminar möchte ich mich vor allem sehr bedanken für die unglaublich erfahrungsreiche Zeit, für die Herzlichkeit unserer Dozenten und Seminarleiterinnen und auch für die Gruppe gleichgesinnter und gleichermaßen neugierig forschender Seminaristinnen. Es war ein Riesengeschenk diesen Kurs besuchen zu dürfen! Auch für die Herausforderungen möchte ich danken, die besonders in den Kunstunterricht an uns herangetragen wurden und die wir alle - auch wenn wir das z.T. vorher nie gedacht hätten - gemeistert hatten. Mein "ich kann das nie!" am Anfang des Plastizierenunterrichtes wich dem Mut, mich auszuprobieren, weiterzumachen, wenn's auch manchmal schwer fiel, mich auf neue Herangehensweisen einzulassen... - und siehe da, am Ende hab auch ich einige schöne Figuren und sogar einen ganz ansehnlichen Schädel / Kopf plastiziert. Überhaupt war der praktische Unterricht eine wunderbare Ergänzung zur Theorie: zwischen Selbsterfahrung, "Sich-selbst-Erweitern", konkrete Anregungen für die Arbeit im Kindergarten sammeln und entspannendem Genuß... Letzteres war für mich besonders der Handarbeitsunterricht mit Frau Weiß und die Musik mit Frau Neef.

Ich habe in den 2 Jahren einen recht umfassenden Einblick in die antroposophische Sicht auf die Pädagogik und auf die Welt erhalten und gleichzeitig hab ich den Eindruck, ganz am Anfang zu stehen. Immer neue Türen haben sich mir geöffnet und dahinter konnte ich Räume erahnen, von denen jeder einzelne ein lebenslanges Studium wert wäre.

Meine Befürchtungen, die Theorien und Ansätze von Rudolf Steiner könnten mir zu dogmatisch und eng sein, haben sich an keiner Stelle bestätigt. Das lag sicher auch an unseren Dozenten, welche allesamt Menschen sind mit Offenheit im Geist, Lebensweisheit im Herzen und Respekt vor der Freiheit des Einzelnen und dem, was an Weisheit über unser Wissen hinaus reicht. Mir ist noch sehr präsent, wie Herr Jensch, der mit uns die antroposophischen Grundlagen anhand von Steiners Buch "Theosophie" behandelte, seinen Unterricht mit der Aufforderung zum "Selber-denken" einleitete und uns anregte, alle Theorie vor dem Hintergrund unserer eigenen Erfahrungen zu überprüfen. Ich habe es geschätzt, dass an manchen Stellen Fragen gestellt werden konnten (auch zu pädagogischen Themen, z.B. dem Umgang mit Kindern mit besonderen Verhaltensweisen), für die keine abschließende Antwort zu finden war, aber Austausch, Anregungen, Erfahrungen... und die Offenheit, (gemeinsam) weiter zu suchen...

Der Unterricht über die Sinneslehre nach Rudolf Steiner war mir besonders wertvoll und auch die "Sinnespflege", sowie auch die Kleinkindpädagogik mit Frau Kollmar. Wir haben u.a. einige, eigentlich sehr einfache Übungen gemacht, die mir zur nachhaltigen Erfahrung geworden sind und - so würde ich sagen - meine Wahrnehmung von und meinen Umgang mit Kindern wirklich verändert haben. Die Waldorfpädagogikausbildung und das was ich am Seminar in Berlin gelernt habe, wird mich auf meinem weiteren Weg begleiten, auch wenn ich erstmal (aufgrund meiner eigenen Familiensituation) noch nicht in einem Waldorfkindergarten arbeiten kann. Aber auch diese Türen werden sich noch auf tun...

Vielen Dank nochmals allen Dozenten, LehrerInnen und Wegbegleitern!

Ps: Zum Glück sehen wir uns nach den Ferien, im dritten Jahr ja nochmal wieder :-)...